

Mitteilungen des Oberbürgermeisters

ERGÄNZUNG

33. Sitzung der Stadtvertretung am
10. Juli 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung	4
Projektstand der Gründung eines Verkehrsverbundes in der Region Westmecklenburg	4

1. Unterrichtung über alle wesentlichen Angelegenheiten der Verwaltung

Projektstand der Gründung eines Verkehrsverbundes in der Region Westmecklenburg

In Ausführung des am 31.01.2022 durch die Stadtvertretung gefassten Beschlusses 00274/2021 („ÖPNV: Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Verkehrsverbundes in der Region Westmecklenburg“) wurde am 04.07.2022 eine Kooperationsvereinbarung zur Verbundsgründung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern sowie den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust Parchim geschlossen. Ziel des Verbunds ist es, das regionale und lokale Verkehrsangebot vertieft abzustimmen sowie eine gemeinsame Tarifstruktur zu schaffen, um so den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver zu gestalten.

Auf Basis der Kooperation wurden im Oktober letzten Jahres im Rahmen einer EU-weiten Vergabe ein Konsortium bestehend aus PTV Planung Transport Verkehr GmbH (Hauptauftragnehmer), Rödl & Partner und P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität GmbH zur fachlichen Begleitung und Umsetzung der Verbundsgründung beauftragt sowie Fördermittel in Höhe von 572.300 € beantragt. Die Finanzierungssumme der Landeshauptstadt zum Projekt beläuft sich voraussichtlich auf ca. 29.000 €. Die Verbundsgründung soll im Dezember erfolgen und Regelungen für fünf Arbeitspakete beinhalten:

- AP 1: Tarif
- AP 2: Organisation
- AP 3: Abrechnungsverfahren und Einnahmeaufteilung
- AP 4: Digitalisierung von Auskunfts- und Vertriebssystemen
- AP 5: weitere Inhalte (Verkehrsangebot, Marketing)

Die Projektbearbeitung begann im November letzten Jahres.

Innerhalb des Arbeitspaketes 1 „Tarif“ wird gegenwärtig die Datengrundlage aktualisiert. Im August 2023 soll ein Termin mit den Projektbeteiligten unter Beteiligung der Verkehrsunternehmen stattfinden, um konkrete Zielsetzungen und Erwartungen an das Tarifsysteem zu definieren. Hierbei werden aktuelle Dynamiken durch die Einführung des Deutschlandtickets berücksichtigt.

Ein besonderer Schwerpunkt während der Abstimmungstermine lag bislang auf dem Arbeitspaket 2 „Organisation“: Der Erarbeitung einer Organisationsstruktur des zukünftigen Verbundes. Hierzu wurden durch Rödl & Partner verschiedene Modelle vorgestellt und anschließend zwischen den Projektpartnern diskutiert. Kernaspekte in diesem Kontext sind die Organe des Verbundes (Zweckverbandsvorsteher, Zweckverbandsversammlung sowie fakultativ ein oder mehrere Ausschüsse), die Aufgabe und Besetzung der Ausschüsse sowie die Stimmverteilung und Quoren innerhalb der Organe. Ende Juni wurden den Verwaltungsspitzen der Projektpartner eine vertiefte Ausarbeitung von möglichen Organisationsmodellen vorgestellt, um die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten aufzuzeigen.

Vor der Einbringung der Vorlage zur Gründung des Verbundes in die kommunalen Gremien sind noch Genehmigungen zu steuerrechtlichen Auswirkungen und zur Verbandstruktur durch die Finanzverwaltung des Landes und durch das Innenministerium in seiner Funktion als oberste Rechtsaufsichtsbehörde einzuholen. Auch dies bereiten die beauftragten Büros derzeit vor.

Im Rahmen des Arbeitspaketes 4 „Digitalisierung“ werden gegenwärtig Auskunfts- und Vertriebssysteme der Verkehrsunternehmen per Fragebogen abgefragt. Innerhalb des Arbeitspaketes 5.1. „Verkehrsangebot“ wurde festgelegt, anstelle eines Verharrens auf dem Ist-Zustand, den Fokus auf das zukünftige Angebot zu legen, um so die vom Land anvisierten Angebotsausweitungen im Schienenpersonenverkehr berücksichtigen zu können. Zum Arbeitspaket 5.2 „Marketing“ wird Anfang September ein gemeinsamer Workshop stattfinden, innerhalb dessen der Kern der Marke des Verkehrsverbundes entwickelt werden soll.